



Ein Leben



in Armut
und
Ausgrenzung

Grundsicherung für Erwachsene und Kinder

Sozialpolitisches Fachgespräch der Volkssolidarität

23. August 2018 in Berlin

Die sogenannte ‚Grundsicherung‘ soll den knapp **8 Millionen Empfänger/-innen** neben der Deckung der Lebenshaltungskosten wie Miete, Nahrung, Heizung und Kleidung ein Mindestmaß an gesellschaftlicher Teilhabe ermöglichen. Ihnen steht wie jedem Menschen in Deutschland vor dem Grundgesetz ein menschenwürdiges, selbstbestimmtes Leben zu.

Die Realität ist eine andere: Auf Grundsicherung angewiesen zu sein, bedeutet in Deutschland für viele Menschen ein **Leben in Armut und Ausgrenzung**. Die staatlichen Sicherungssysteme können mittlerweile die Bedarfe der auf die Leistungen dringend angewiesenen Menschen nicht mehr decken. Allein die Tatsache, dass in Deutschland **2,5 Millionen Kinder und Jugendliche** in Armut leben, ist alarmierend.

Angesichts dieser Zahlen stellt sich die Frage: **Warum ist es so schwer, gesellschaftliche Mehrheiten für die Armutsbekämpfung zu mobilisieren?** Genau dieser Frage widmet sich das diesjährige Sozialpolitische Fachgespräch der Volkssolidarität. Prof. Dr. Heiner Keupp von der Ludwig-Maximilians-Universität München thematisiert die auffallende Zurückhaltung der Deutschen, sich gegen Armut zu mobilisieren.

Wie es sich anfühlt – ein Leben in Armut? Darüber berichtet Dr. Andreas Aust vom Paritätischen Wohlfahrtsverband in seinem Vortrag „Abgehängt. Über ein Leben in der Grundsicherung“.

Auch in der Volkssolidarität wird die wachsende Armut in Deutschland intensiv diskutiert. Verbandspräsident Dr. Wolfram Friedersdorff informiert in seinem Vortrag „Die Armutsdebatte in der Volkssolidarität“ zum aktuellen Stand der Diskussion. Als ein Ergebnis ist die Volkssolidarität im Januar 2018 dem Bündnis Kindergrundsicherung beigetreten. Wie das Modell Kindergrundsicherung funktioniert und welche Vorteile sich daraus nicht nur für die Kinder und Jugendlichen, sondern auch für den Staat ergeben, erläutert Heinz Hilgers, Präsident des Deutschen Kinderschutzbundes. In einer abschließenden Podiumsdiskussion erörtern die Referenten gemeinsam mit Mitgliedern des Bundestages, welche Möglichkeiten der Staat hat, um der gesellschaftlichen Ausgrenzung der Empfänger/-innen von Grundsicherung entgegenzuwirken.

Ein Leben in Armut und Ausgrenzung

Sozialpolitisches Fachgespräch der Volkssolidarität am 23. August in Berlin

Volkssolidarität Bundesverband e.V.

Kontakt: xaver.ketterl@volkssolidaritaet.de

Programm:

Moderation:

Sabine Dummerl, Referentin für Pflege- und Gesundheitspolitik beim Bundesverband der Volkssolidarität
Xaver Ketterl, Referent für Sozialpolitik beim Bundesverband der Volkssolidarität

09:30 bis 10.00 Uhr

Ankunft und Begrüßungsimbiss

10:00 bis 10.15 Uhr

Eröffnung: Die Armutsdebatte in der Volkssolidarität

Dr. Wolfram Friedersdorff, Präsident der Volkssolidarität

10:15 bis 11.00 Uhr

Und die im Dunklen sieht man nicht

Warum es so schwierig ist, gegen Armut zu mobilisieren

Prof. Dr. Heiner Keupp, Ludwig-Maximilians-Universität München

11:00 bis 11.45 Uhr

Wege aus der Kinderarmut: Warum eine Kindergrundsicherung so wichtig ist

Heinz Hilgers, Präsident des Deutschen Kinderschutzbundes

11:45 bis 12.30 Uhr

Abgehangen: Über ein Leben in der Grundsicherung

Dr. Andreas Aust, Der Paritätische Gesamtverband

12:30 bis 13.30 Uhr

Mittagspause

13:30 bis 14.45 Uhr

Podiumsdiskussion: Maßnahmen zur Stärkung der Grundsicherungssysteme

MdB Daniela Kolbe (SPD)

MdB Norbert Müller (DIE LINKE)

Prof. Dr. Heiner Keupp

Heinz Hilgers

Dr. Andreas Aust

Moderation: Steffen-Claudio Lemme

14.45 bis 15.30 Uhr

Ausklang

Ort:

ver.di Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

Bundesverwaltung

Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin

Anreise:

Falls Sie mit dem Auto anreisen, empfehlen wir die Nutzung des (kostenpflichtigen) DB Bahn-Park Parkplatz Ostbahnhof, Am Ostbahnhof, 10243 Berlin (5 Minuten Fußweg).

Anreise mit Öffentlichen Verkehrsmitteln:

S3, S5, S7, S9 Ostbahnhof (5 Minuten Fußweg)

Verpflegung

Getränke und Essen werden während der Veranstaltung kostenfrei angeboten.

Veranstalter

Volkssolidarität Bundesverband e.V.

Kontakt:

Xaver Ketterl (xaver.ketterl@volkssolidaritaete.de)

Die Veranstaltung ist gefördert durch:



Ein Leben in Armut und Ausgrenzung

Sozialpolitisches Fachgespräch der Volkssolidarität am 23. August in Berlin
Volkssolidarität Bundesverband e.V.

Kontakt: xaver.ketterl@volkssolidaritaete.de

Anmeldebogen

Ein Leben in Armut und Ausgrenzung

Sozialpolitisches Fachgespräch der Volkssolidarität am 23. August in Berlin

Bitte schicken Sie Ihre Anmeldung bis spätestens zum 09. August 2018 an Herrn Xaver Ketterl:
xaver.ketterl@volkssolidaritaet.de oder per Fax: 030 / 27 59 39 59

Vor- und Nachname: -----

Organisation: -----

Funktion: -----

Anschrift: -----

Telefonnummer: -----

E-Mail: -----

Datum / Unterschrift: -----

Anmeldung

Ihre Anmeldung ist verbindlich. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Aufgrund der räumlichen Gegebenheiten ist die Veranstaltung auf 100 Teilnehmer/-innen begrenzt.

Teilnahmegebühr

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Die Kosten für die Anfahrt und ggfs. die Übernachtung können nicht übernommen werden.

Fragen

Wenn Sie Fragen haben, können Sie sich gerne an Xaver Ketterl, Referent für Sozialpolitik des Volkssolidarität Bundesverband e.V., wenden (E-Mail: xaver.ketterl@volkssolidaritaet.de / Tel.: 030 / 27 897 127).

Der Volkssolidarität Bundesverband e.V. bedankt sich für Ihre Interesse.
Wir freuen uns auf eine rege Diskussion mit Ihnen.

Ein Leben in Armut und Ausgrenzung

Sozialpolitisches Fachgespräch der Volkssolidarität am 23. August in Berlin
Volkssolidarität Bundesverband e.V.

Kontakt: xaver.ketterl@volkssolidaritaet.de